

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang\* der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

## **MALER- UND LACKIERERHANDWERK**

## Maler/in und Lackierer/in FR Ausbautechnik und Oberflächengestaltung (11100-15)

\* zur obligatorischen Teilnahme gemäß § 5 der Ausbildungsverordnung (MalerLackAusbV)

## 1 Thema der Unterweisung

## Feuchträume ausbauen und gestalten

## 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

## Zeitanteil

### 3.1 Konzept für den Ausbau und die Gestaltung eines Feuchtraumes erstellen

15 %

- Unterkonstruktionen in Metall mit konvexen und konkaven Formen an Decken- und Wandflächen planen
  - Vorwand-Elemente und Installationsbauteile, z.B. Toiletten- oder Waschbeckenaufhängung, konstruieren
  - Dämmmaterialien für den Einsatz in Feuchträumen auswählen und deren Einbau planen
  - Wand- und Deckenformen unter Verwendung von Standardformteilen und dekorativen Formteilen im Fräsen planen, insbesondere mit CNC-Anlage
  - Deckenanschlüsse und Fugenausbildung planen

3.2	<b>Untergründe von Feuchträumen vorbereiten</b>	10 %
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Untergründe auf Vorschäden prüfen und beurteilen, z.B. hinsichtlich Feuchtigkeit und Schimmelbefall</li><li>▪ Vorschäden beheben und tragfähige Untergründe herstellen</li></ul>	
3.3	<b>Feuchtraum ausbauen und gestalten</b>	75 %
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Unterkonstruktionen in Metall mit konvexen und konkaven Formen erstellen</li><li>▪ Dichtigkeitsebene herstellen</li><li>▪ Ausgewählte Dämmmaterialien einbauen</li><li>▪ Feucht- und Nassraumplatten herstellen, z.B. unter Verwendung von CNC-Anlage</li><li>▪ Unterkonstruktion mit Feucht- und Nassraumplatten beplanken</li><li>▪ Vorsatzschalen in Feuchträumen herstellen und einbauen</li><li>▪ Oberflächengüten nach vorgegebenen Qualitätsstufen mit systemkonformen Spachtelmaterialien herstellen</li><li>▪ Oberflächen gestalten und beschichten</li></ul>	
		100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
  - Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz prüfen und beurteilen, ergonomische Arbeitsweisen kennen und anwenden, insbesondere persönliche Schutzausrüstung (PSA), Atemschutz und Hautschutz
  - Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen für sich und andere ergreifen
  - Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhützungsvorschriften anwenden
  - Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden
  - Verhaltensweisen bei Unfällen und Bränden kennen und anwenden
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
  - Regelungen des Umweltschutzes anwenden, Belastungen für Umwelt und Gesellschaft erkennen und zu deren Vermeidung beitragen
  - Materialien und Energie unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit nutzen
  - Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen
- Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation
  - Technische Unterlagen, Normen, Vorschriften und anerkannte Regeln der Technik anwenden
  - Informationen beschaffen, aufbereiten, auswerten und dokumentieren
  - Gespräche mit Kunden und weiteren Personen führen
- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen
  - Arbeitsschritte und -abläufe planen und vorbereiten
  - Arbeits-, Mess- und Prüfgeräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck und Betriebsanweisungen auswählen, bereitstellen, reinigen und pflegen
  - Arbeitsergebnisse kontrollieren, dokumentieren und beurteilen
  - Ziele und Aufgaben von qualitätssichernden Maßnahmen kennen
  - Qualitätssichernde Maßnahmen unterscheiden und anwenden

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes